

BUND Schleswig-Holstein

Bearbeiterin: Dr. Ulrike Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

NABU Schleswig-Holstein

Bearbeiter: Klaus Graeber
Parkstraße 8 h, 23843 Bad Oldesloe

An das Planlabor Stolzenberg
St. Jürgen Ring 34
23564 Lübeck
per mail: stolzenberg@planlabor.de

17.09.2021

Betreff: Gemeinde Meddewade Flächennutzungsplan, 9. Änderung
Gebiet: Östlich der Alten Dorfstraße (K 68), nördlich und westlich der Bebauung am Teichweg
Bezug: Ihr Schreiben vom 30.08.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

NABU und BUND bedanken sich für die Übersendung der Unterlagen und nehmen wie folgt Stellung:

Wir begrüßen es, dass die Gemeinde Meddewade ein Siedlungsentwicklungskonzept aufgestellt hat und damit eine Bewertung der angedachten Flächen stattfand. Ob die von der Gemeinde jetzt geplante Fläche für die Zahl der möglichen Wohneinheiten ausreichen wird, hängt ganz entschieden von der Art der geplanten Bebauung ab. Wenn auf dieser Fläche nur Einfamilienhäuser gebaut würden, reicht die Fläche für 54 Wohneinheiten. Bei einer Bebauung mit Geschosswohnungen und Reihenhäusern würde die Fläche weit über das Jahr 2030 hinaus reichen. In Zukunft wird vorrangig Wohnraum für 1- bis 2-Personenhaushalte in Meddewade gebraucht, daher sollten der Geschosswohnungsbau und Reihenhäuser hier vorrangig geplant werden.

Wir bereits in unserem Schreiben vom 27.01.2021 mitgeteilt, empfehlen wir, zunächst nur einen Teil dieser Fläche im F-Plan zu ändern. Die jetzt vorgesehene Fläche sollte zum Beispiel in drei Abschnitte geteilt werden, so dass dann sukzessive drei Bebauungspläne erstellt werden können. Diese können dann auf die jeweilige Nachfrage und den Stand der Technik (z.B. im Bereich erneuerbare Energien, Wärmedämmung) ausgerichtet werden. Damit hat die Gemeinde zeitnah Einfluss auf die Gestaltung und muss nicht gleich einen großen Plan aufstellen. Selbst wenn die Gemeinde die große Lösung bei der F-Planänderung wünscht, sollten die B-Pläne nur schrittweise zu erstellt werden.

Für Fragen zu unserer Stellungnahme stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrike Graeber (BUND)

Klaus Graeber (NABU)